

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 118 (2011)

Heft: 5

Artikel: Int. Föderation von Wirkerei- und Stickerei-Fachleuten : Landessektion Schweiz : Jahresbericht 2010

Autor: Benz, Fritz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

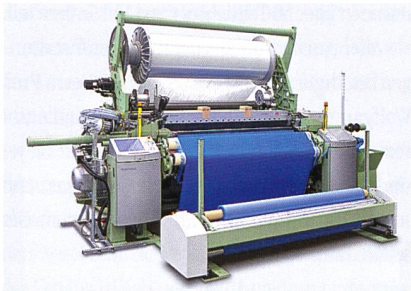


Abb. 3: Filtergewebe auf einer Greiferwebmaschine Typ PTS4/S 20 C in 220 cm MNB

Für die Anwendung im Bereich Bekleidungsgewebe

Das Herz der Greiferwebmaschine ist der bewährte DORNIER Schusseintrag mit positiv gesteuerter Mittenübergabe. Zuverlässig und präzise wird der Schussfaden aufgenommen, übergeben und bis zur Abbindung im Offenfach sicher gehalten. Durch den Einsatz der hochdynamischen Streichbaumeinrichtung (DWG) wird auch bei hochschäftigen, komplexen Artikeln ein optimaler Spannungsausgleich der Fäden ermöglicht. Der flexible Eintrag von sehr dünnen bis zu größten Schussgarnen pic-à-pic wird anhand eines Bekleidungsstoffes der Alta Moda gezeigt (Abb. 4).



Abb. 4: DOB-Gewebe auf einer Greiferwebmaschine Typ PTS8/S 20 C in 190 cm MNB

Produktinseln und Standdesign

Die Produktinseln präsentieren verschiedene Exponate aus den Bereichen Heimtextilien, Bekleidung und Technische Textilien sowie die unterschiedlichen Techniken wie EasyLeno oder Drebgebe. Von Composites über Geotextilien, von Möbelstoffen bis zu hochmodischen Bekleidungsstoffen sind Endprodukte zu sehen. DORNIER informiert darüber hinaus mit Mustern auf den Produktinseln über die Frottier-Luftwebmaschine ServoTerry®, die in Bezug auf variable Florhöhen, Plisseefalten und präzise Übergänge von 3-, 4- und 7-Schussbindungen keine Wünsche offen lässt.

Int. Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten – Landessektion Schweiz – Jahresbericht 2010

Vom wirtschaftlichen Aufschwung 2010 profitierte auch die Textil- und Bekleidungsindustrie. Trotz meist befriedigender Auftragslage machte jedoch der hohe Frankenkurs dieser Branche zu schaffen. Ein weiteres Problem war die Erhältlichkeit synthetischer Garne; gewisse Garntypen waren nicht mehr lieferbar.

Mitgliederbewegungen

Bei zwei Austritten ist die Mitgliederzahl mit 26 Einzelpersonen und 21 Firmen, total 47, nahezu konstant geblieben.

Finanzen

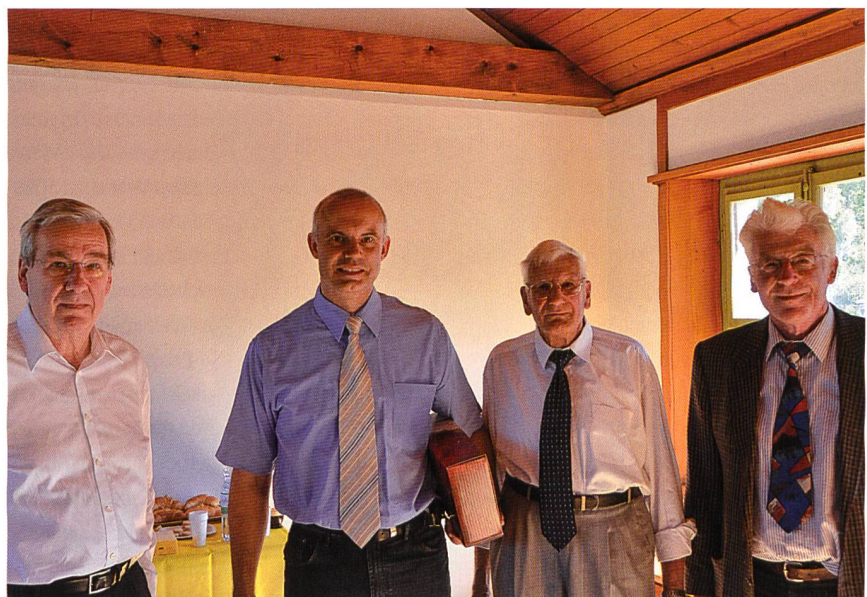
Die Zinsen unserer Anlagen haben sich dem allgemeinen Trend entsprechend verringert. Da wir keine Gebühren an unserer Fachtagung erheben und die Kosten des Mittagessens für unsere Mitglieder bisher übernommen haben, blieb uns nach Abzug des Beitrags an das Int. Sekretariat von den Mitgliedsbeiträgen kein nennenswerter Überschuss. Dank unseres soliden Vermögens können wir den Verlust von rund 3'600 Franken in Kauf nehmen. – Über die Details der Jahresrechnung und unsere Vermögensverhältnisse informiert unser Kassier Berndt Meyer an der Landesversammlung ausführlich.

Tätigkeit

Der Landesvorsitzende Fritz Benz übernahm neben seinem Bereich wie bisher auch die operativen Aufgaben eines Sekretärs, dessen Frau Inka Benz die Schreib- und Versandarbeiten. Der Kassier Berndt Meyer erledigte die finanziellen Angelegenheiten. Die Organisation der Frühjahrstagung besorgte der Landesvorsitzende in Absprache mit dem Kassier. Mit dem Generalsekretär Prof. Wolfgang Schäch blieb unser Team in ständigem Kontakt.

Leistungen

Unseren Mitgliedern stand ein breites Angebot zur Verfügung. Neben den kostenlosen Tagungen der Schweizer und deutschen Landessektion – letztere immer zweitägig – konnten unsere Mitglieder dank unserem Abkommen auch an den Veranstaltungen der schweizerischen Fachver-



Von links nach rechts: Berndt Meyer, Kassier; Dr. Markus Müller, Referent; Fritz Benz, Vorsitzender der IFWS Schweiz sowie Prof. Wolfgang Schäch, Geschäftsführer IFWS BRD auf der Frühjahrstagung 2011 der IFWS Landessektion Schweiz

einigung SVT und SVTC zu den gleichen Bedingungen wie deren eigene Mitglieder teilnehmen. Die Einladungen erfolgten über Postversand, Internet und unser Publikationsorgan «mittex».

Veranstaltungen

Die Frühjahrstagung 2010 umfasste die beiden Vorträge «Air Jet Spinnen – im Vergleich zu den bestehenden Endspinnverfahren» von Harald Schwippl und «Swiss Cotton Rainbow und Swiss Cotton BeDry – Innovative Produkte für die Strickerei und Wirkerei» von Dr. Markus Müller.

Die Tagung 2010 der deutschen Sektion in Schramberg bot drei Vorträge zu den Themen

«Leuchtende Textilien», «Superfeine Rundstrickmaschinen», «Bedeutung der Nähnadel für feine Stoffe» sowie die Besichtigung der Firma KERN LIEBERS und des privaten Automuseums Steim.

Der 45. Weltkongress der IFWS in Ljubljana/Slowenien fand in Kombination mit dem 41. Int. Symposium über Neuheiten bei Textilien und dem 5. Int. Symposium über Neuheiten in der Graphik statt. Die Zeitfenster der parallel laufenden Vorträge waren so gewählt, dass die insgesamt über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen den drei Veranstaltungen hin- und her wechseln konnten. Am 45. IFWS-Kongress mit seinen 29 Vorträgen und 17 Poster-Präsentationen

nahmen über 60 Teilnehmer aus 16 Ländern teil.

Allen, an den genannten IFWS-Veranstaltungen beteiligten Personen und Firmen, Herrn Prof. Wolfgang Schäch vom Int. Sekretariat und unserem kleinen Schweizer Team mit Berndt Meyer und Inka Benz danke ich für deren Einsatz und loyale Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Wattwil, 30. Mai 2011

Fritz Benz, Landesvorsitzender

Frühjahrstagung 2011 der IFWS Landessektion Schweiz

Die Schweizer Sektion der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten war mit ihrer diesjährigen Landesversammlung und Fachtagung am 30. Mai 2011 zu Gast bei der Textilveredlung Johann Müller AG in Strengelbach/AG.

An der vorgängigen Landesversammlung unter dem Vorsitz von Fritz Benz konnten die Vereinsgeschäfte ohne Gegenstimmen erledigt werden. Nach 48 Präsidialjahren möchte sich Fritz Benz aus Alters- und Gesundheitsgründen aus dem Vorstand zurückziehen. Trotz intensiver Suche gelang es nicht, einen Ersatz für den Vorsitzenden zu finden. Daher führt der bisherige Vorstand Fritz Benz und Berndt Meyer interimweise die Geschäfte weiter, bis eine Arbeitsgruppe das Nachfolgeproblem gelöst hat.

Prof. Wolfgang Schäch von der deutschen Sektion gab noch zwei wichtige Termine bekannt: 46. Internationaler Kongress der IFWS 6. – 8. Sept. 2012 in Sinaia/Rumänien und Frühjahrstagung BRD 6./7. Mai 2012 im Raum Reutlingen.

Schmalwirkmaschinen

Als erster Redner an der Fachtagung sprach Dr. Roland Seidl über «Schmalwirkmaschinen der Jakob Müller AG – von der Mode bis zum technischen Produkt». Diese Firma ist weltweit bekannt für ihre Band- und Etikettenwebmaschinen, baut daneben jedoch auch Häkelgalon- und seit einigen Jahren Raschelmaschinen. In Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Wirkerei-Forschungs-

institut sind extrem grobe Raschelmaschinen für Technische Textilien entwickelt worden, die bereits in einem Vortrag an der IFWS-Frühjahrstagung 2008 vorgestellt wurden.

Der Referent erklärte anhand von Projektionen die technischen Besonderheiten der verschiedenen Häkelgalon- und Raschelmaschinen sowie deren Einsatzmöglichkeiten. Grossen Anklang fanden dabei die beeindruckenden Originalmuster. Die in drei Varianten gebauten elektronisch gesteuerten Häkelgalonmaschinen (Kettenwirkmaschinen mit Schusseintrag genannt) der neuen MDC-Modellreihe sind in Breiten von 630 und 830 mm und verschiedenen Schussstangen lieferbar. Sie verfügen über einen Direktantrieb mittels Linear- und Servomotoren. Grosse Mustervielfalt, rasche Artikelwechsel und endlose Rapportlängen sind die Vorteile der elektronisch gesteuerten Schussstangen.

Eine neue Rechts/Rechts-Raschelmaschine verfügt über acht individuell durch Linearmotoren angetriebene Legeschienen. Die Feinheiten lassen sich zwischen E 10 und E 28 schnell und einfach umrüsten. Das Anwendungsspektrum reicht von elastischen und unelastischen Bekleidungs- über Sport- bis zu technischen Artikeln, darunter

auch Abstandsgewirke bis 20 mm. Die elektronische Steuerung ermöglicht zudem die Verwaltung aller Artikeldaten.

Ein Textilveredlungsbetrieb in der Schweiz

Der Nachmittag war der Ausrüstung von Maschinen gewidmet. Dr. Markus Müller, Geschäftsführer der Firma Johann Müller AG, gab anhand dieses Unternehmens einen Überblick über die verschiedenen Ausrüstmethoden. Die Firma Johann Müller wurde 1845 gegründet und befindet sich in vierter Generation. Die drei Produktionsbereiche umfassen

1. Faserarten: alle bedeutenden Natur-, Regenerat- und Synthesefasern, auch Mischungen, als Stapel- und Filamentgarn
2. Färbverfahren: Kreuzspul-, Strangen-, Stück- und Garment-Färberei, Faserbehandlungen
3. Stückausrüstung: im Schlauch getafelt, im Schlauch gerollt, offenbreit; Rauen, Scheren, Schleifen
4. Das Labor stellt Rezepturen her, entwickelt neue Färbe- und Ausrüstungsverfahren und übernimmt die Qualitätssicherung.
5. Insgesamt 22 chemische Ausrüstmethoden werden angeboten. Zum Erreichen der unterschiedlichen Griff-Varianten und des verschiedenen Aussehens sind 17 physikalische Ausrüstmethoden verfügbar. Grosse Bedeutung wird dem Trocknen und Krumpfen von Baumwolle, den betreffenden Einflussfaktoren und dem Krumpf-Spannrahmen beigemessen.

Beim anschliessenden Rundgang konnten die verschiedenen Verfahren und der vielseitige,